

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Kalk - Chirurgie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Chirurgie
N= 7



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

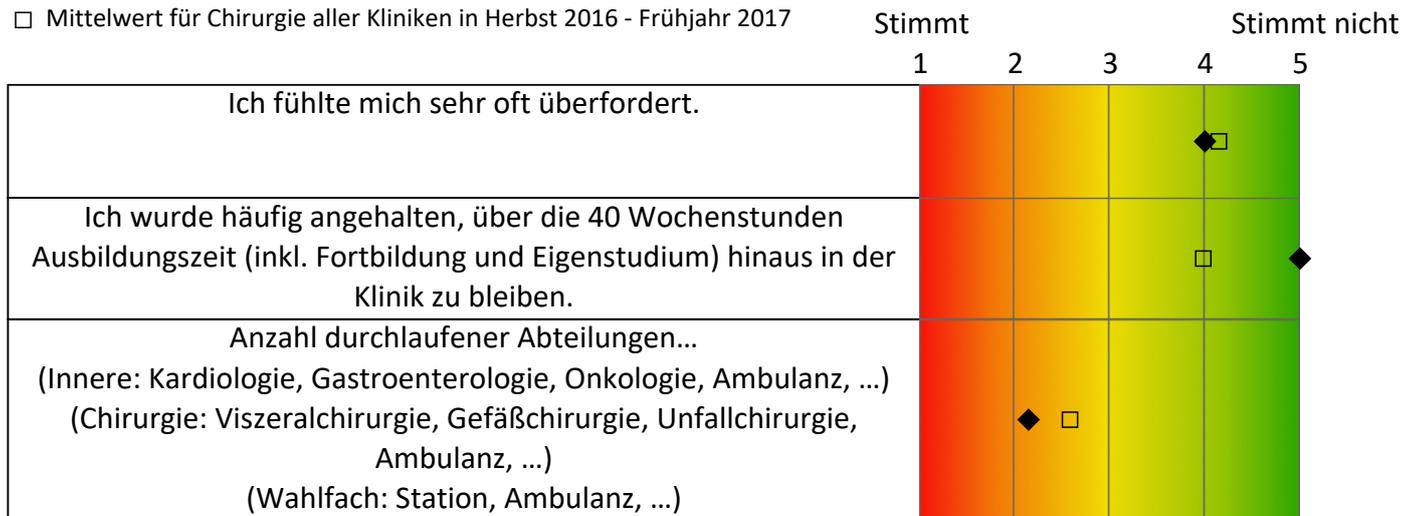
Stimmt 1 2 3 4 5 Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆		□		
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆		□		
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆		□		
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆		□		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆		□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆		□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆		□		

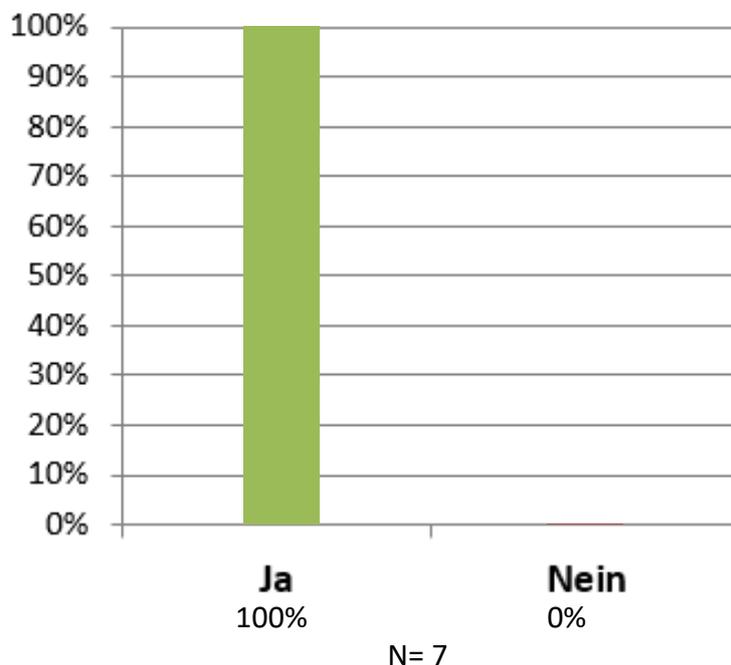
Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Chirurgie
N= 7



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017
- Mittelwert für Chirurgie aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	sehr freundliche und entspannte Atmosphäre, nettes Team, sowohl Ärzte als auch das Pflegepersonal; regelmäßige PJ-Fortbildung; es war möglich bzw. gewünscht, dass Pjler eigene Patienten betreuen	die Atmosphäre; das Team; die Möglichkeit an den Visiten teilzunehmen und eigene Patienten zu betreuen; die internen PJ-Fortbildungen und die Rotation durch die Abteilungen	Dadurch, dass es wenige Pjler in der Chirurgie gab, bestand nicht die Möglichkeit, sich mit der OP-Einteilung abzusprechen und somit gab es einige Tage mit sehr langen OPs	prinzipiell alles super organisiert
Student 2	Ja	sehr nettes Team; breites Spektrum (Viszeral-, Gefäß-, Allgemein und Unfallchirurgie)	Dass man Einblick in viele Abteilungen der Chirurgie bekommt. Dass man gut eingebunden wird	Dass es teilweise sehr anstrengend war, weil man 6-8 Stunden am Stück im OP eingeplant wird. Dass man nur 300€ bekommt und die 5€ täglich fürs Essen gar nicht nutzen kann, weil man dann meistens im OP steht	Die Essensgutscheine abschaffen und den Studenten wie die anderen Kliniken auch 400€ zahlen
Student 3	Ja		- sehr nette Aufnahme in Teams - Situationsangepasstes Teaching -> in der Röntgenbesprechung, in der Ambulanz		Pjler einem bestimmten Assistenzarzt als Mentor zuordnen
Student 4	Ja				
Student 5	Ja	nettes Team geregeltete Arbeitszeit			Untersuchungskurs Bewegungsapparat
Student 6	Ja	Team sehr freundlich und bemüht, bindet einen meist ins Geschehen ein. 1 Monat unfallchirurgische Rotation, auch hier sehr angenehme, aber auch lehrreiche und persönliche Atmosphäre.	Angenehmes Team, man hat das Gefühl, dass das Team für jede Mithilfe dankbar ist und die Mitarbeit anerkannt wird. In der Unfallchirurgie kann man sich selbst aussuchen, welche OP's man spannend findet und wo man gerne assistieren möchte.	In der Viszeral-/ Gefäßchirurgie Einteilung der Pjler im OP nach Unterstützungsbedarf und nicht nach Lerninteressen des Pjlers	
Student 7	Ja	Das Team ist sehr nett, es hat mir	Ich durfte nähen	Ich musste oft in OP gehen wegen	

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Spaß gemacht

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Personalmangel

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**